

Polsters Heldentaten: WAC-Torwart soll ÖFB-Team verstärken!

Nikolas Polster brilliert im ÖFB-Cup-Halbfinale für WAC. Trainer Kühbauer strebt Nominierung für Nationalteam an.



Nachrichten AG

Wolfsberg, Österreich - Im Halbfinale des UNIQA ÖFB-Cups hat der Torhüter des Wolfsberger AC (WAC), Nikolas Polster, eine herausragende Leistung gezeigt. Der Schlüssel zu seinem Erfolg war eine entscheidende Parade: Er hielt den vierten Elfmeter von Samuel Adeniran im anschließenden Elfmeterschießen gegen den LASK und sicherte damit seiner Mannschaft den Einzug ins Finale. Polster, der erst zu Beginn dieser Saison von LASK zum WAC gewechselt war, hatte bereits im Achtelfinale gegen Austria Klagenfurt den entscheidenden Elfmeter pariert. Seine Nervenstärke und Gelassenheit beeindruckten nicht nur die Fans, sondern auch seinen Trainer, Dietmar Kühbauer.

„Wir waren müde und mussten am Ende mit vier Schützen ins

Elfmeterschießen gehen“, sagte Polster nach dem spannenden Match. Trotz der Müdigkeit strahlte er nach der gehaltenen Parade Ruhe aus, als er sich lässig über die Schultern wischte. Dies zeigt seine Entspanntheit, selbst in den entscheidenden Momenten eines Spiels.

Ein Aufstieg zur Nummer Eins

Zu Beginn der Saison war Polster als Nummer zwei hinter Lukas Gütlbauer eingeplant. Doch als Gütlbauer sich im Achtelfinale verletzte, nutzte Polster seine Chance und übernahm schnell den Stammspieler im Tor. Kühbauer betonte, wie wichtig es ist, dass Polster im Finale spielt, und lobte dessen Fähigkeiten als Torwart. Zudem äußerte der Trainer seinen Wunsch, dass Polster auch für die ÖFB-Nationalmannschaft nominiert wird.

In der heutigen Zeit ist die Ausbildung von Torhütern von großer Bedeutung. Im D-Junioren-Alter wird die Rolle der Trainer, die die speziellen Anforderungen der Torhüterposition verstehen, immer wichtiger. Laut [training-service.fussball.de](https://www.training-service.fussball.de) sollte eine gezielte Ausbildung der jungen Torhüter erfolgen, damit sie sich in der zukünftigen Rolle entwickeln können. Es wird empfohlen, ein regelmäßiges Torwarttraining von mindestens einmal pro Woche einzuführen, um die jungen Spieler optimal auf die Anforderungen der Position vorzubereiten.

Schwerpunkte im Torwarttraining

Die Trainingseinheiten für D-Junioren-Torhüter sollten gut strukturiert sein. Ein Beispiel könnte folgendermaßen aussehen:

- Aufwärmen: Fußtechniken, körperbildende Übungen und technische Vorbereitung.
- Hauptteil: Schwerpunktübung vom Einfachen zum Schweren.
- Schlussteil: Abschlussspiele um Punkte oder Tore, unabhängig vom Schwerpunkt.

Wichtige Techniken, die im Training vermittelt werden sollten, umfassen unter anderem Abwehrtechniken wie Ballerwartungshaltung und Fußabwehr sowie Angriffstechniken wie beidfüßiges Passen und Schießen. Zudem sollte Platz für Spielformen sein, damit die Torhüter auch häufig im Feld spielen und Feldspielertechniken erlernen können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl Nikolas Polster mit seinen beeindruckenden Leistungen im ÖFB-Cup als auch die sich entwickelnden Standards im Torwarttraining für die Zukunft des Fußballs in Österreich von großer Bedeutung sind. Während Polster sich auf das Finale konzentriert, sollten auch junge Talente die Chance erhalten, sich unter qualifizierten Trainern weiterzuentwickeln.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wolfsberg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• training-service.fussball.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at